Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 27.11.2018 08:55 Uhr | Maschamay Poßekel

Erdbeben

Kennen Sie das, wenn der Boden unter den Füßen bebt? Nicht von lauter Musik, meine ich, sondern wirklich. Vor vier Monaten war ich mit meiner Familie im Urlaub, als es auf der indonesischen Insel Lombok mehrere Erdbeben gab. Wir waren auf der Nachbarinsel Bali. Ein Tag ist mir besonders in Erinnerung geblieben.

Wir sind auf dem Weg zum Abendessen. Dabei durchqueren wir ein Kaufhaus und schauen uns wie immer etwas um. Meine Töchter laufen schon vor in die Kinderabteilung. Unser Sohn steht mit uns an einem Taschenregal, als plötzlich die Erde bebt. Mir ist schwindelig, denke ich im ersten Moment. Aber dann sehe ich, wie sich das Regal vor und zurück bewegt. Da rennen auch schon die ersten Leute panisch ins Freie.

Ich laufe los, um meine Töchter zu finden. In der Kinderabteilung sind sie nicht mehr. Das Gebäude hat mehrere Ausgänge. Mein Mann und mein Sohn sind auf der einen Seite, ich nehme den gegenüberliegenden Ausgang. Draußen suche ich die Mädchen, ich rufe nach ihnen. Zum Glück dauert es nicht lange. Ein Verkäufer kommt auf mich zugelaufen, die Kinder hält er an den Händen. Ich bin so erleichtert.

Das Erdbeben ist vorbei, aber die Aufregung ist noch groß. Wir sind wieder vereint, niemand wurde verletzt. Doch die Kinder sind aufgewühlt. Sie haben gesehen, wie Erwachsene schreiend rausgelaufen sind, eine Frau ist vor Schreck in Ohnmacht gefallen. Als wir beim Abendessen sitzen, kommt das erste Nachbeben. Wir können gar nicht so schnell gucken, da sind die Kinder schon aufgesprungen und von der Terrasse auf den Weg gerannt.

Als sich alle wieder beruhigt haben, sehe ich, wie meine ältere Tochter dasitzt, ganz versunken, die Hände gefaltet. Sie betet. Ich glaube, sie hat heute zum ersten Mal gespürt, dass es Situationen gibt, in denen man nur noch beten kann. Momente, in denen man das Gefühl hat, den Boden unter den Füßen zu verlieren.

Es hilft, dann jemanden anrufen zu können. Den Notruf kennt meine Tochter ganz genau. Offenbar auch den zu Gott.